



GL.NEWSGREEN

AKTUELLES AUS DER FAKULTÄT
GARTENBAU UND LEBENSMITTELTECHNOLOGIE

1 | 2016



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

Im vorliegenden Newsletter berichten wir über Aktivitäten und Neuigkeiten aus der Fakultät. Wir möchten Sie darüber hinaus zu einem regen Austausch mit uns einladen.

Unser Masterstudiengang Gartenbaumanagement geht nun in das vierte Semester. Gemeinsam mit Professoren des Wissenschaftszentrum Weihenstephan der TU München bilden unsere Gartenbau-Professoren die künftigen Fach- und Führungskräfte in den vielfältigen Unternehmen der gartenbaulichen Wertschöpfungsketten aus. Einen Überblick über den Studiengang und die Modulzusammensetzung lesen Sie auf Seite 10.

Eine weitere Einladung möchten wir aussprechen: Am 24. Juni 2016 findet das 3. Weihenstephaner Hochschulforum Gartenbau statt. Neben Fachvorträgen gibt es Führungen, eine Ehrenpreisverleihung sowie spätnachmittags ein Alumnitreffen der ehemaligen Gartenbau-Studierenden. Das Thema des fachlichen Teils lautet: "Kultursubstrate und Blumenerden im Spannungsfeld zwischen Kultursicherheit, Ökologie und Ökonomie".

In diesem Newsletter berichten wir auch über unser Alumniportal (Angebote, Ziele, Aktuelle Entwicklungen). Beispielsweise ist unsere Stellenbörse nun auch für registrierte Alumnis zugänglich. Registrieren Sie sich in unserem Alumniportal!

Bereits zum wiederholten Male konnten wir weibliche Führungskräfte aus der Wirtschaft für das Programm "BayernMentoring" gewinnen. Sie begleiten als Mentorinnen interessierte Studentinnen auf dem Weg zum Hochschulabschluss. Das Vorbild der Fachfrauen soll vor allem zu einer konsequenten Karriereplanung ermutigen und einen reibungslosen Einstieg in das Berufsleben ermöglichen.

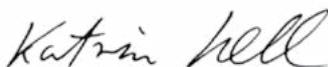
Noch kurz zu unserem aktuellen Titelbild: Vermutlich während der Tang-Dynastie, 618 bis 907 nach Christus, entstand in China die Kunst des "Thai Carving". In Deutschland setzt sich hierfür aktuell die Bezeichnung "Obst- und Gemüseschnitzerei" durch. In Asien gehört das Handwerk zur Grundausbildung von Köchen. Gärtnerische Urproduktion, die Veredelung, der Dienstleistungsaspekt und nicht zuletzt die Wertschätzung gegenüber den Lebensmitteln, passt dies in der Grundausrichtung nicht hervorragend zu unseren Studiengängen?

Wir wünschen Ihnen mit der vorliegenden Ausgabe des GL.NEWSGREEN einen interessanten Einblick in die Aktivitäten des Gartenbaus und der Lebensmitteltechnologie in Weihenstephan.

Viel Spaß beim Lesen

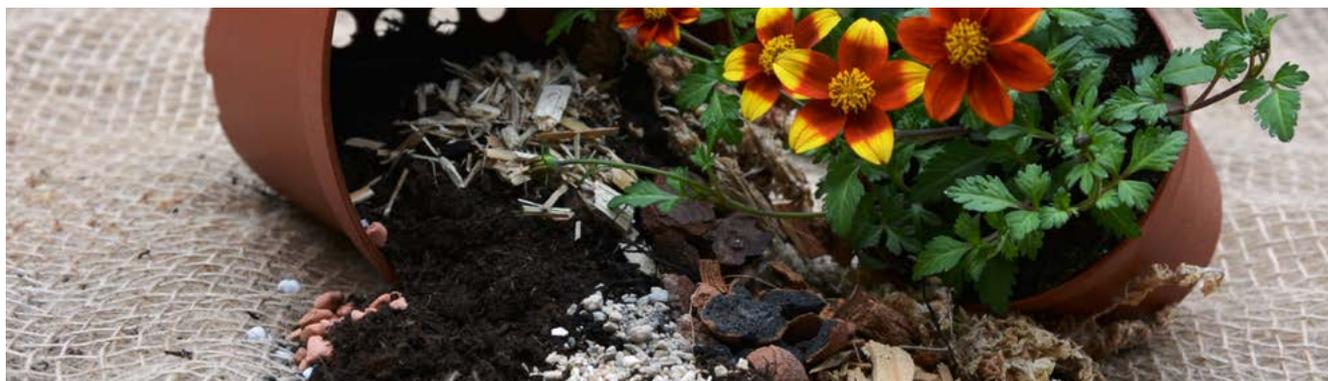


Prof. Dr. Carola Kuss
Dekanin der Fakultät Gartenbau
und Lebensmitteltechnologie



Katrin Kell
Vorsitzende des Verbandes
Weihenstephaner Ingenieure e.V





WEIHENSTEPHANER HOCHSCHULFORUM GARTENBAU 24.06.2016

Bei der dritten Auflage des Weihenstephaner Hochschulforums Gartenbau hat Frau Prof. Dr. Elke Meinken die fachliche Leitung inne. Passend zu ihrem langjährigen Forschungsfeld, sowie auch zum diesjährigen Ehrenpreisträger wird die Verwendung von Torf und anderen Substratausgangsstoffen in Kultursubstraten und Blumenerden aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet.

Die namhaften Referenten werden jeweils zwanzigminütige Inputs liefern und im Anschluss für Fragen zur Verfügung stehen. Zudem besteht am Nachmittag die Möglichkeit, eine umfangreiche Demonstrationsschau in den Gewächshäusern der Fachgruppe Pflanzenernährung zu besichtigen.

KULTURSUBSTRATE & BLUMENERDEN

IM SPANNUNGSFELD ZWISCHEN KULTURSICHERHEIT, ÖKOLOGIE UND ÖKONOMIE

Die Verleihung des Ehrenpreises sowie die Besichtigung der Versuche ab 15 Uhr sind ein offener Teil des Forums, d. h. Gäste sind herzlich willkommen. Die Teilnahme daran ist nicht mit Kosten verbunden. Das Hochschulforum klingt am Abend mit einem geselligen Alumni-Treffen aus, wozu alle Ehemaligen herzlich eingeladen sind.

ALLE INFORMATIONEN UND ANMELDEFORMALITÄTEN FINDEN SIE UNTER:

WWW.HSWT.DE/HOCHSCHULE/FAKULTAETEN/GL

09:45 UHR BEGRÜSSUNG UND EINFÜHRUNG

10:00 UHR TORF – EIN ENDLICHER ROHSTOFF?

Dr. Arne B. Hückstädt, Industrieverband Garten, Ratingen

**10:30 UHR SUBSTRATAUSGANGSSTOFFE – DER VERSUCH EINER
GANZHEITLICHEN BETRACHTUNG**

Gerald Schmilewski, International Peatland Society, Sedelsberg

**11:30 UHR KULTURSUBSTRATE UND BLUMENERDEN IM
ÖKOBILANZVERGLEICH**

Lea Eymann, Zürcher Hochschule, Wädenswil

12:00 UHR VERLEIHUNG EHRENPREIS

**14:00 UHR ES MUSS NICHT IMMER TORF SEIN – ABER DIE
EIGENSCHAFTEN DER AUSGANGSSTOFFE SIND ZU
BEACHTEN**

Michael Emmel, Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau, Hannover

**14:30 UHR INNOVATIVE TORFALTERNATIVEN GESUCHT –
POTENTIELL GEEIGNETE STOFFE**

Prof. Dr. Elke Meinken, Hochschule Weihenstephan-Triesdorf

15:00 UHR BESICHTIGUNG DER VERSUCHE IM INSTITUT

17:00 UHR ALUMNITREFFEN

ANSPRECHPARTNER

Josef Loibl
+ 49 8161 71-4676
josef.loibl@hswt.de

Prof. Dr. Elke Meinken
+ 49 8161 71-3658
elke.meinken@hswt.de

KOSTEN

Kostenpflichtig ist die Teilnahme an den Vorträgen. Der Tagungsbeitrag hierfür beträgt 40 € (incl. Tagungsmappe, Mittagessen etc.)

Die Verleihung des Ehrenpreises und die Besichtigung der Versuche ab 15 Uhr sind kostenlos möglich.

Essen und Getränke beim Alumnitreffen werden gegen einen Unkostenbeitrag angeboten.

ALUMNITREFFEN GARTENBAU 24.06.2016 - AB 17 UHR

Am Abend des Weihenstephaner Hochschulforums Gartenbau laden wir alle ehemaligen Gartenbau-Studierenden unserer Fakultät zum 3. Alumni-Treffen ein. In geselliger Runde können wir in Erinnerungen schwelgen und Neuigkeiten austauschen. Wir würden uns freuen, wenn viele Ehemalige zu diesem Treffen kommen.

Treffpunkt: 17:00 Uhr, Gebäude H7, Am Staudengarten 7, Freising



EHRENPREIS DES VERBANDES WEIHENSTEPHANER INGENIEURE 2016

Mit diesem Preis zeichnet der Verband Weihenstephaner Ingenieure e. V. (Gartenbau und Landschaftsarchitektur) ehemalige Studierende der HSWT sowie Persönlichkeiten aus, die sich um die Hochschule besonders verdient gemacht bzw. sich in ihrem Berufsstand besonders ausgezeichnet haben.

In diesem Jahr wird Herr Dipl.-Ing. (FH) Thomas Will geehrt. Er ist leitender Mitarbeiter der Firma Patzer GmbH & Co. KG. Von 1977 bis 1981 absolvierte er sein Gartenbau-Studium an der Fachhochschule Weihenstephan. Direkt nach dem Studium trat er in die Firma Patzer ein und zeichnet seither Verantwortung für Qualitätskontrolle, Produktentwicklung, Vertrieb sowie die Verkaufsleitung und Betreuung von Großkunden. Bis heute bestehen intensive Kontakte und eine konstruktive Zusammenarbeit mit Weihenstephan, insbesondere der Fachgruppe Pflanzenernährung. Die Zusammenarbeit erstreckte sich von Prof. Dr. Penningsfeld über Prof. Dr. Fischer bis Frau Prof. Dr. Meinken.



DIPL.-ING. (FH) THOMAS WILL

SCHULISCHER UND AKADEMISCHER WERDEGANG

- » 1968 - 1973 Realschule, Bad Brückenau; Abschluss Mittlere Reife
- » 1973 - 1974 Fachoberschule, Bad Neustadt; Abschluss Fachabitur
- » 1974 - 1975 Studium der Elektrotechnik (2 Semester), Fachhochschule Coburg
- » 1975 - 1977 Laufbahn als Reserveoffizier bei der Bundeswehr
- » 1977 - 1981 Studium des Gartenbaus, Fachhochschule Weihenstephan, Abschluss: Dipl.-Ing. (FH)

BERUFLICHER WERDEGANG

- » Seit 1981 Firma Patzer GmbH & Co. KG, Sinntal/Altengronau; Mitglied im Einheitserde Werkverband Verantwortlich für Qualitätskontrolle, Produktentwicklung, Vertrieb Verkaufsleitung und Betreuung von Großkunden
- » Seit 1981 Zusammenarbeit mit verschiedenen Instituten in Weihenstephan; Schwerpunkt der Zusammenarbeit: Optimaler Einsatz neuer Dünger; Suche, Testung und Erprobung neuer Torfersatzstoffe

GREMIEN UND VERBANDSTÄTIGKEIT

- » 1991 - 1996 Spiegelgremium beim Institut für Europäische Normung CEN 223 WG 4 und WG 3
- » 1995 - 1996 Entwicklungsausschuss Gütegemeinschaft Substrate für den Pflanzenbau
- » 1996 - 2007 Mitglied des Technischen Fachausschusses Kultursubstrate in der Gütegemeinschaft Substrate
- » Seit 2015 Torfersatzforum im „Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landw. und Verbraucherschutz“



v.l.n.r. Prof. Dr. Bernd Hertle, Robyn Schneider, Christian Tenyer und Prof. Dr. Anton Buchmeier

PREISE FÜR GUTE LEHRE

Im jährlichen Turnus werden an der Fakultät Gartenbau und Lebensmitteltechnologie jeweils zwei Lehrende ausgezeichnet, die sich in herausragender Art und Weise für eine qualitativ hochwertige Lehre engagieren.

Den Preis für gute Lehre erhielten Prof. Dr. Anton Buchmeier (für den Studiengang Lebensmitteltechnologie) sowie Prof. Dr. Bernd Hertle (für den Studiengang Gartenbau). Die Vertreter der Fachschaft, Robyn Schneider und Christian Tenyer, übergaben den Preis im Rahmen einer Fakultätsratssitzung an die beiden Geehrten.

Gute Lehre kann nach verschiedenen Kriterien gemessen oder beurteilt werden. Ein Kriterium erfüllen die diesjährigen Preisträger besonders:

"GUTE LEHRE IST, WENN EIN LEHRENDER SEINE BEGEISTERUNG FÜR DAS THEMA, DAS ER LEHRT, AUSSTRAHLT UND MIT DEN STUDIERENDEN TEILT."

PROF. DR. ANTON BUCHMEIER

Zum wiederholten Male wird Prof. Dr. Anton Buchmeier von den Studierenden für seine Lehre ausgezeichnet. Im Jahr 2014 teilte er sich den Preis mit Frau Prof. Dr. Marion Stoffels-Schmid. Bereits im Jahr 2008 wurde Professor Buchmeier vom Bayerischen Wissenschaftsministerium mit dem Preis für herausragende Lehre ausgezeichnet.

Dr. Buchmeier wurde am 01.10.2002 als Professor für Informatik und Mathematik/Statistik an die Hochschule berufen. Diese Fächer vertritt er in der Fakultät im Studiengang Lebensmitteltechnologie. Seit 2014 liest er zudem Versuchswesen sowie Bio- und Wirtschaftsmathematik im Studiengang Gartenbau.

Seine hervorragende Didaktik nutzt Professor Buchmeier erfolgreich um Begeisterung für seine Lehrgebiete zu wecken. Die Studierenden schätzen vor allem die kreative Art der Gestaltung der Lehrveranstaltungen. Komplexe Sachverhalte werden in verständlicher Form vermittelt, das inhaltliche Niveau bleibt dabei hoch. Dem Geehrten gelingt der Spagat zwischen Fördern und Fordern in einem besonders hohen Maße.

PROF. DR. BERND HERTLE

Herr Prof. Dr. Bernd Hertle wurde zum 01.03.1996 als Professor an die Hochschule berufen.

Das Kernstück seines Lehrgebietes bilden die Freilandzierpflanzen mit den Modulen "Grundlagen der Freilandzierpflanzen", "Staudenkunde" und "Gehölzkunde". Sein weiteres Modulangebot ermöglicht den Studierenden eine individuelle Vertiefung in spezifische Themenkomplexe. Beispielhaft seien die Lehrveranstaltungen "Objektbegrünung" und "Gartengestaltung und Kunst im Garten" genannt.

Neben der Lehrtätigkeit ist Professor Hertle zudem Wissenschaftlicher Leiter der Weihenstephaner Gärten. Die hervorragende Integration der Gärten in die Lehrveranstaltungen ist ein Pfeiler seines Lehrerfolges.

Auch in der gärtnerischen Fachwelt genießt er einen exzellenten Ruf. Seit 1997 leitet er den Arbeitskreis "Staudensichtung" im Bund deutscher Staudengärtner (BdS). Von 1998 bis 2006 war er zudem President of the Commission for Plant Analysis der Internationalen Stauden-Union (ISU).

Durch zahlreiche wissenschaftliche Publikationen und Buchveröffentlichungen gelingt Prof. Dr. Bernd Hertle der Wissenstransfer aus der Lehr- und Forschungstätigkeit in die akademische Ausbildung, die gärtnerische Praxis und den Freizeitgartenbau in vorbildlicher Weise.

STUDIENINFORMATIONSTAG 2016

Die Hochschule hat am 23. März 2016 zum Studieninformationstag nach Weihenstephan eingeladen. "Was kann man an der HSWT studieren?" "Welche beruflichen Perspektiven ermöglicht ein Studium an der grünen Hochschule?" Mehr als 1500 Studieninteressierte haben Antworten auf diese und andere Fragen erhalten und sich in Schnuppervorlesungen und -übungen, bei Führungen über den Campus oder im Gespräch mit Professorinnen und Professoren sowie Studierenden ein Bild vom Lernen und Lehren am Campus gemacht.

Auch die Fakultät Gartenbau und Lebensmitteltechnologie präsentierte ihre Studiengänge mit zahlreichen Aktionen. Am Informationsstand wurden die Besucher durch die Studierenden der Lebensmitteltechnologie mit Milbenkäse konfrontiert. Das Interesse die "Aktivitäten" des Lebensmittels unter dem Mikroskop zu betrachten war hoch. Der Verköstigungsteller hingegen blieb meist unangetastet. Dietmar Prucker demonstrierte anschaulich wie durch den Einsatz der LED-Technologie eine Energieeinsparung und Effizienzsteigerung in der gärtnerischen Produktion ermöglicht werden kann.

Die Studienfachberaterinnen Prof. Dr. Heike Mempel und Prof. Dr. Marion Stoffels-Schmid informierten die Studieninteressenten in 45-minütigen Präsentationen.

Anschließend wurden Führungen durch die Institute angeboten. Die jeweiligen Institutsleiter, Prof. Dr. Bernhard Hauser und Prof. Dr. Dirk Rehmann, waren gefragte Ansprechpartner und konnten detailliert auf die jeweiligen Fragen eingehen. Am Nachmittag gab Prof. Dr. Dominikus Kitemann Einblick in das Modul Tropischer Gartenbau.

Die Studieninformationstage an den Standorten Weihenstephan und Triesdorf finden jährlich traditionell im März statt.

VIDEO "GARTENBAU STUDIEREN"

STUDIERENDER MORITZ KARPf BRILLIERT MIT EIGENEM VIDEO ZUM BACHELOR-STUDIENGANG

Seit knapp einem Jahr besitzt der Studiengang Gartenbau – Produktion, Handel, Dienstleistungen einen eigenen Imagefilm. Der Imagefilm ist auf der Studiengangseite integriert.

<http://www.hswt.de/studium/studiengaenge/gb/profil.html>

Seit kurzem ist ein weiteres Video über das Gartenbaustudium an der HSWT online abrufbar. Mit Unterstützung von Professoren, Mitarbeitern und vor allem Studierenden ist dem Filmmacher und zukünftigen Gartenbau-Ingenieur Moritz Karpf die Erstellung eines frischen und dynamischen Videos geglückt, der die vielfältigen Facetten des Studiums übermittelt und die Neugier des Betrachters weckt.

Moritz Karpf studiert aktuell im 5. Semester im Studiengang Gartenbau – Produktion, Handel, Dienstleistungen an der HSWT. Vor seinem Gartenbaustudium war er als Schnittassistent und Film-Editor tätig. Seine Ausbildung hat er an der Bayerischen Akademie für Fernsehen e.V. in Unterföhring durchlaufen. Das Video ist über das Videoportal YouTube einsehbar und freut sich über zahlreiche Aufrufe!

<https://youtu.be/-WuYB1M3Kos>



Großer Andrang bei der Präsentation des Studienganges Lebensmitteltechnologie



Die Studierenden der Lebensmitteltechnologie präsentieren Milbenkäse unter dem Mikroskop



Anschauliche Demonstration der LED-Technologie zur Effizienzsteigerung im Gartenbau



Moritz Karpf

AZUBI-TAG DER JUNGGÄRTNER AN DER VERSUCHSSTATION FÜR OBSTBAU SCHLACHTERS

Die Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner (AdJ) e.V. - Netzwerk junger Obstbauern freut sich über zwei gelungene Azubi-Tage im Obstbau mit insgesamt knapp 60 Auszubildenden als Teilnehmer.

Der Azubi-Tag Süd am 19. März 2016 hatte Premiere und schloss eine wichtige Lücke in einem wichtigen Obstanbaugebiet für die Auszubildenden in Bayern und Baden-Württemberg. Unterstützt und mit veranstaltet durch die Hochschule Weihenstephan-Triesdorf fand dieser an der hochschulzugehörigen Versuchsstation für Obstbau Schlachters in Sigmarszell am Bodensee statt. Dabei nahmen die Auszubildenden bis zu vierstündige Anreisen in Kauf. Seitens der Junggärtner wurde die Veranstaltung von Lars Winkelmann und Jonas Mausner organisiert. Jonas Mausner studiert Gartenbau im dualen System (Berufsausbildung und Hochschulstudium kombiniert).

"Weiter so! Vielen Dank!" notierte ein Teilnehmer auf seinen Feedbackbogen des Azubi-Tages und sprach damit für viele Teilnehmer.

Das Team der HSWT Versuchsstation für Obstbau Schlachters unter Leitung von Prof. Dr. Dominikus Kitemann verstand es, zusammen mit den ehrenamtlichen Prüfern die theoretische Wissensvermittlung am Vormittag und die praktische Prüfungssimulation am Nachmittag in einer sehr lernbegünstigten Atmosphäre einzubetten. Auch die teilnehmenden Prüfer und Referenten wertschätzten diese Art von Prüfungsvorbereitung sehr.

Diese positive Grundstimmung wurde durch die fachlich exzellenten Beiträge noch untermauert. Prof. Kitemann bezog bei seinem Thema "Lagerkrankheiten und Lagerung von Kernobst" die Auszubildenden immer wieder durch Fragen und Anschauungsmaterial in seinen Vortrag mit ein. Joachim Lukas vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Kitzingen informierte die Auszubildenden über die Regularien der Abschlussprüfung und gab wichtige Hinweise für eine erfolgreiche Abschlussprüfung. Außerdem stand er während des Nachmittags den Auszubildenden mit Rat und Tat zu Fragen der Führung des Berichtsheftes zur Verfügung. Martin Trautmann vom Kompetenzzentrum für Obstbau Bodensee schloss die vormittägliche Vortragsreihe mit einem emotionalen und mitreißenden Vortrag zur wachsenden Gefahr durch die Kirschesigfliege für Obstkulturen und die Möglichkeiten zu deren Abwehr.

Christian Knaus, Betriebsleiter der Versuchsstation, errichtete und betreute in Zusammenarbeit mit seinem Team und den Prüfern für den Nachmittag sechs Stationen, an denen die Auszubildenden Prüfungssituationen praktisch üben konnten. Dabei war an jeder Station ein Prüfer anwesend, der den Azubis nochmal die wichtigsten Punkte erklärte.

DANK DER VERANSTALTER

Das Netzwerk junger Obstbauern in der Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner e.V. bedankte sich sehr für die Unterstützung der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, speziell bei Prof. Dr. Kitemann und seinem Team und verband damit die Hoffnung, auch beim Azubi-Tag Süd im nächsten Jahr wieder so fachkundig und tatkräftig unterstützt zu werden.

ARBEITSGEMEINSCHAFT DEUTSCHER JUNGGÄRTNER (ADJ) E.V. - NETZWERK JUNGER OBSTBAUERN



Erster Azubi-Tag Süd der deutschen Junggärtner an der Versuchsstation für Obstbau Schlachters der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf



Team der ehrenamtlichen Prüfer, die sich für die Betreuung der einzelnen Stationen zur Verfügung gestellt haben



Führung von Betriebsleiter Christian Knaus durch die Versuchsstation für Obstbau



Prof. Kitemann mit Azubi-Teilnehmern an der Station zu Lagerung und Haltbarkeit von Apfelsorten

EXPO FLO SEMONS LA ZIZANIE! STUDIERENDE AUS WEIHENSTEPHAN REPRÄSENTIEREN DIE HSWT AN DER PARTNERHOCHSCHULE AGROCAMBUS OUEST IN ANGERS



Die jahrelange erfolgreiche ERASMUS-Kooperation zwischen der HSWT und der französischen Partnerhochschule Agrocampus Ouest-Centre d' Angers wurde 2006 durch eine Vereinbarung über ein Studium mit deutsch-französischem Doppelabschluss erweitert. Der Austausch zwischen den Partnerhochschulen hat weitere vielfältige Facetten.

AUSSTELLUNG EXPO FLO IN ANGERS

Im zweijährigen Turnus veranstalten Studierende eine dreitägige Ausstellung für ein breites Publikum. In einer Woche verwandeln Sie dabei eine 7000 m² große Fläche im Innen- und Außenbereich der Hochschule in eine grün-blühende Landschaft. Zahlreiche Veranstaltungen sowie Vorträge zu verschiedenen Themen bilden ein attraktives Rahmenprogramm.

In diesem Jahr fand der Event vom 18. bis 20. März 2016 statt. Mehr als 7000 Besucher wurden an den drei Veranstaltungstagen gezählt.

Traditionell nimmt eine Delegation aus Weihenstephan mit einem eigenen Ausstellungsbeitrag an der Veranstaltung teil. Dem Konzept folgend liegt die Vorbereitung und Durchführung in den Händen der Studierenden. Unterstützt und begleitet wurden sie von Prof. Dr. Heike Mempel (Beauftragte Doppeldiplom Gartenbau) sowie Heinz Marschalek (Fakultät Landschaftsarchitektur).

AUF NACH ANGERS! - EIN ERFAHRUNGSBERICHT

Mit zwei vollbepackten Kleinbussen traten wir um vier Uhr morgens unsere 6-tägige Reise nach Frankreich an. Gegen Abend erreichten wir die sonnige französische Stadt und wurden herzlich von Studierenden des Agrocampus Ouest empfangen, die uns für die nächsten sechs Tage ein liebevolles Zuhause boten.

Als Teilnehmer der Weihenstephaner Delegation zur Expo Flo hatten wir, insgesamt zehn Studierende der beiden Studiengänge Gartenbau und Landschaftsarchitektur, uns bereits einige Male getroffen und unseren Ausstellungsbeitrag auf der bekannten Messe geplant. Unser Motto sollte "Upcycling" sein, aus Müll etwas Schönes zu schaffen, das war unser Ziel.

Am Mittwoch begannen die dreitägigen Aufbauarbeiten für unseren Stand. All unsere Ideen wurden in die Tat umgesetzt, einige Dinge mussten spontan geändert oder angepasst werden und kreative Einfälle sorgten für Begeisterung. Wir werkelteten, hämmerten, schraubten, schnitten, sägten, pflanzten und fotografierten zudem munter unsere Fortschritte. Die Nächte waren kurz, die Tage umso länger. Unser typisch deutsches Projekt "Upcycling" nahm von Stunde zu Stunde immer mehr Form an, bis wir am Donnerstag alle Vorbereitungen abschlossen und am Freitag an der Eröffnung der Expo Flo teilnahmen.

Obwohl nicht jeder aus unserem Team der französischen Sprache mächtig war, fanden wir immer Lösungen, den Besuchern der Expo Flo, unser Konzept zu erklären. Wir trafen viele nette Leute, durften uns nebenbei mit großer Begeisterung das bepflanzte Gelände und die Gebäude des Agrocampus Ouest ansehen und bekamen zahlreiche Komplimente über unseren Stand. Einige unserer Ausstellungsstücke wurden sogar von interessierten Leuten abgenommen, denen unsere Upcycling-Möbel zu schade zum Entsorgen waren.

Am Sonntag stand neben dem Abbau auch eine kurze Stadtbesichtigung auf dem Programm. Nach drei Ausstellungstagen, dem Aufbau unter Zeitdruck, der interessanten Standbetreuung und kleinen Ausflügen, verließen wir am Montag Angers und ließen somit neugewonnene Freunde und eine ereignisreiche Zeit hinter uns.

DEBORAH WALTHER UND VERA VOLLMANN



"Upcycling" - Thema des Ausstellungsbeitrages der Weihenstephaner Studierenden

ANSPRECHPARTNER

Landschaftsarchitektur und
Landschaftsbau und -management
Prof. Dr. Frieder Luz
+ 49 8161 71-3182
frieder.luz@hswt.de

Gartenbau –
Produktion, Handel, Dienstleistungen
Prof. Dr. Heike Mempel
+ 49 8161 71-4027
heike.mempel@hswt.de

WEBLINKS

<http://expoflo.free.fr>
<http://www.hswt.de/international/studieneangebote-und-projekte.html>

BAYERNMENTORING



Im Rahmen des "BayernMentoring"-Programms haben sich in Weihenstephan erneut Frauen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung bereit erklärt, Studentinnen zu fördern und zu unterstützen. Seit 2005 betreibt die Landeskonferenz der Frauenbeauftragten der bayerischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften das landesweite Projekt "BayernMentoring". Ziel ist es, junge Frauen in technischen Studiengängen berufsorientierend zu begleiten und zu fördern. Das Vorbild der Fachfrauen aus der Wirtschaft soll zu einer konsequenten Karriereplanung ermutigen und einen reibungslosen Einstieg in das Berufsleben ermöglichen.

Die neu gebildeten Tandems für 2016/17 aus Mentorin und Mentee konnten sich in einer Auftaktveranstaltung kennenlernen. Die Tandempartnerinnen treffen sich nun ein Jahr lang in lockerer Folge. Dabei geht es um inhaltliche Fragen, wie man potenzielle Arbeitgeber findet oder überzeugende Bewerbungen schreibt, aber auch um persönliche Kontakte, die oftmals länger als das Mentoring-Jahr dauern.

DIE MENTORINNEN 2016/17 IM GARTENBAU UND DER LEBENSMITTELTECHNOLOGIE

- » Lisa Böhnke, Insel Mainau - Mainau GmbH
- » Theresa Kistler, Herbert Wörner Gartenbau Betriebs GmbH & Co. KG
- » Lena Reinhard, Intervet International GmbH
- » Anna Mayrhofer, Unternehmensgruppe Theo Müller
- » Brigitte Jungwirth

WAS IST MENTORING?

Mentoring ist eine innovative Strategie der Personalentwicklung und beinhaltet eine berufliche, aber auch persönliche Beziehung zwischen zwei Menschen (beratend und ratsuchend). Eine erfahrene, kompetente und erfolgreiche Person gibt ihre Erfahrungen an eine jüngere weiter und hilft ihr, ihr eigenes Potenzial zu entwickeln. Gegenseitiges Wohlwollen und Respekt sind Voraussetzung für das Gelingen.



ANSPRECHPARTNER

Frauenbeauftragte der HSWT
 Prof. Dr. Monika Gerschau
 +49 8161 71-4498
 monika.gerschau@hswt.de

Frauenbeauftragte der Fakultät Gartenbau
 und Lebensmitteltechnologie
 Prof. Dr. Marion Stoffels-Schmid
 +49 8161 71-4502
 marion.stoffels@hswt.de

WEBLINKS

www.hswt.de/frauenbeauftragte.html
www.frauen-fh.de/frauenprogramme/mentoring.html

MASTERSTUDIENGANG GARTENBAUMANAGEMENT

Der neue Masterstudiengang Gartenbaumanagement vermittelt Methoden- und Managementkompetenzen für künftige Fach- und Führungskräfte in den vielfältigen Unternehmen der gartenbaulichen Wertschöpfungsketten.

Angeboten wird der Masterstudiengang Gartenbaumanagement von der Technischen Universität München (TUM) gemeinsam mit der HSWT. Die Studieninhalte orientieren sich konsequent an den Bedürfnissen der Akteure entlang der gesamten Wertschöpfungskette gartenbaulicher Produkte, von der Produktion der Vorleistungen bis zum Einzelhandel. Der Studiengang umfasst vier Semester und setzt sich aus sechs Pflichtfächern und einem umfangreichen Angebot an Wahlfächern zusammen.

Bewerben können sich Absolventinnen und Absolventen mit einem Bachelorabschluss in den Studiengängen Gartenbauwissenschaften, Agrarwissenschaften, Umwelt- und Naturwissenschaften, Biologie oder Betriebswirtschaft. Informationen zu Bewerbung und Studiengang:

<http://www.agrar.wzw.tum.de/index.php?id=79>

KOMPETENZEN FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE IN DEN WERTSCHÖPFUNGSKETTEN DES GARTENBAUS - STUDIEREN MIT VIELEN MÖGLICHKEITEN

Für die Studierenden des Masterstudiengangs stellt die Kombination von Studieninhalten zur Wirtschaft und der gartenbaulichen Produktion das optimale Studienprofil dar. Sie schätzen die Verknüpfung des Praxisbezugs der HSWT und der Forschungsorientierung der TUM. Weitere Pluspunkte sind die breite Palette an Wahlmodulen, die eine individuelle Schwerpunktsetzung ermöglichen, fächerübergreifende Forschungsarbeiten in Kooperation mit Firmen und Forschungseinrichtungen sowie Managementpraktika. Für die Studierenden besteht zudem die Möglichkeit, an einer Partnerhochschule im Rahmen des Erasmus-Programms zu studieren bzw. die Masterarbeit dort zu verfassen. Weiterhin bestehen vielfältige Angebote im Rahmen von TUMexchange um Einblicke in andere Länder zu gewinnen – eine wichtige Erfahrung im Hinblick auf die zunehmende internationale Verflechtung des Sektors.

PFLICHTMODULE

- » Internationaler Handel im Gartenbau
Prof. Dr. Thomas Hannus
- » Management von Wertschöpfungsketten im Hortibusiness
Dr. Getachew Abate Kassa
- » Methoden der Unternehmensführung
Prof. Dr. Vera Bitsch
- » Ökophysiologie: Technische Verfahren und Möglichkeiten des geschützten Anbaus
Dipl.-Ing.agr. Carina Menk
- » Qualitätsmanagement und Zertifizierungssysteme
Prof. Dr. Heike Mempel
- » Spezielle gartenbauliche Pflanzenproduktion
Prof. Dr. Bernhard Hauser

WAHLMODULE (MIT VERANTWORTUNG HSWT)

- » Anwendung analytischer Verfahren zur Optimierung der Pflanzenproduktion
- » Konsumentenverhalten
- » Logistik und Informationsmanagement im Hortibusiness
- » Performance Management
- » Qualitätsmanagement in der Nachernte



SEM.	STUDIENAUFBAU UND -INHALTE
1. – 2.	Kombination aus jeweils 3 Pflichtmodulen und 3 Wahlmodulen
3.	Individuelle Vertiefung durch Wahlmodule, auch geeignet für Auslandsaufenthalt (über 30 Partneruniversitäten)
4.	Anfertigen der Masterarbeit
Abschluss Master of Science (M. Sc.)	

ANSPRECHPARTNER

Technische Universität München

PD Dr. Markus Gandorfer
+49 8161 71-3567
markus.gandorfer@tum.de

Dipl. Ing. Maria Gauger
+49.8161.71-2457
hort.biz@tum.de

Hochschule Weihenstephan-Triesdorf

Prof. Dr. Thomas Hannus
+49 8161 71-5879
thomas.hannus@hswt.de

Prof. Dr. Heike Mempel
+49 8161 71-5853
heike.mempel@hswt.de

ARBEITSKREIS HOCHSCHULAUSBILDUNG GARTENBAU TAGTE IN WEIHENSTEPHAN



Mitglieder des Arbeitskreises bei der Führung durch die Weißenstephaner Gärten.

Prof. Dr. Brigitte Poppenberger (TUM), Prof. Dr. Bernd Hertle (HSWT), Prof. Dr. Thomas Hannus (HSWT), Prof. Dr. Bernhard Hauser (HSWT), Prof. Dr. Henning Bredenbeck (Fachhochschule Erfurt), Prof. Dr. Uwe Schmidt (Humboldt-Universität Berlin), Marc-Guido Megies (Hochschule Osnabrück), Lothar Ney (NRW), Larisa Chvartsman (ZVG), Prof. Dr. agr. habil. Wolfgang Lentz (Hochschule Dresden), Marius Tegethoff (BdB)

Dekane und Studiendekane des Gartenbaus aus allen deutschen Universitäten und Hochschulen mit gartenbaulichen Studienangeboten tagten am 21. und 22. April in Weißenstephan. Ziel des Arbeitskreises unter dem diesjährigen Vorsitz von Prof. Dr. Thomas Hannus (Fakultät Gartenbau und Lebensmitteltechnologie, HSWT) ist der Austausch zu Lehre, Forschung und Studierendenentwicklung. Der Zentralverband Gartenbau e. V. (ZVG) unterstützt diesen Austausch seit über 20 Jahren.

In der Sitzung wurde die Durchführung einer Berufsfeldanalyse 2016/2017 durch Prof. Dr. Ulrich Enneking von der Hochschule Osnabrück beschlossen. Diese Absolventenbefragung zu Berufsbild und Arbeitsmarktsituation ist eine wichtige Informationsquelle für Studieninteressierte und Studierende gleichermaßen. Die letzte Berufsfeldanalyse wurde 2012/2013 von Dr. Georg Ohmayer (ehemaliger Professor für Mathematik und Statistik an der HSWT) durchgeführt. Regelmäßig tauscht sich der Arbeitskreis über Entwicklungen im Lehrangebot der Bildungsträger aus. So wurde auch die Umbenennung des Studiengangs von "Gartenbau" zu "Gartenbau - Produktion, Handel, Dienstleistungen" vorgestellt, die eine klarere Profilbildung schafft. Für die Zukunft wird eine vertiefende Abstimmung und Koordinierung zu den an verschiedenen Standorten angebotenen Masterstudiengängen fokussiert. Durch umfangreiche Kommunikationsmaßnahmen soll jeder Bachelorabsolvent im Gartenbau über die bestehenden Masterangebote umfassend informiert werden.

Die jährlich wechselnden Veranstaltungsorte ermöglichen den Teilnehmern des Arbeitskreises einen Einblick in die jeweiligen Hochschulen mit ihren Lehr- und Forschungsumfeld. Prof. Dr. Bernhard Hauser erläuterte den Teilnehmern die Organisationsstruktur am Institut für Gartenbau und führte durch die Einrichtung. Die enge Verzahnung von Forschung und Lehre verdeutlichte er am Beispiel der pflanzlichen In-vitro-Kultur. Die personelle, technische und räumliche Ausstattung finden in beiden Aufgabenschwerpunkten optimale Verwendung. In der Fachgruppe Pflanzenernährung (Prof. Dr. Elke Meinken) am Institut für Gartenbau wurden die Teilnehmer über die vielfältigen Möglichkeiten der Analyse gartenbaulicher Substrate und Böden in Weißenstephan informiert. Obligatorisch war der abschließende Besuch im Sichtungsgarten der Weißenstephaner Gärten. Der Leiter der Gärten, Prof. Dr. Bernd Hertle, wies auch hier auf die optimale Symbiose von Forschung und Lehre an der Hochschule hin.

EFFIZIENTE PFLANZENSCHUTZ-BERATUNG IM GARTENCENTER MIT HILFE VON PSIGA

PsIGa ist ein unter www.psig.de abrufbares Pflanzenschutz Informations- und Beratungssystem für Gartencenter zur Unterstützung des Beratungspersonals. Es enthält Text- und Bildinformationen von rund 400 aus dem Haus- und Kleingarten bekannten Schaderregern mit über 1200 aussagekräftigen Abbildungen. Die intuitive Recherche ermöglicht eine Herangehensweise über die Kultur, den Symptomort oder auch die Schadursache. In allen Fällen erscheinen bildorientierte Übersichten, die mit zusätzlichen Filtern eingegrenzt werden können. Alle in PsIGa enthaltenen Schaderreger sind auf einer eigenen Seite näher beschrieben (u.a. Wirtspflanzen, Symptomatik, Biologie, Verwechslungsmöglichkeiten), die auch für den Kunden als Merkblatt ausgedruckt werden kann. Darüber hinaus bietet PsIGa eine erweiterte Suchfunktion, mit der nach bestimmten Begriffen oder Schaderregern, auch in einzelnen Rubriken, gezielt recherchiert werden kann.

Für alle Schaderreger werden die in Deutschland vom BVL für den Haus- und Kleingarten zugelassenen (monatliche Aktualisierung) oder noch in der Abverkaufsfrist liegenden Produkte aufgeführt. Auf Wunsch werden nur die Mittel angezeigt, die jeweils im eigenen Betrieb oder Unternehmen für den Verkauf verfügbar sind. Die Darstellung der Pflanzenschutzmittel erfolgt in tabellarischer Form mit zahlreichen Sortier- und Filtermöglichkeiten, um auf Kundenwünsche gezielt eingehen zu können.

Um die Beratung noch praxisnah zu gestalten, besteht bei allen derzeit 400 Schaderregern die Möglichkeit, eigene Erfahrungen und Beobachtungen einzutragen und abzuspeichern. Dies lässt sich auch so einstellen, dass alle Nutzer von PsIGa diese Informationen einsehen können. Jeder Beratungsfall fließt in eine Statistik ein, die allen PsIGa-Nutzern einen schnellen Überblick liefert, welche Schaderreger im eigenen Gartencenter oder im jeweiligen Bundesland gerade aktuell sind. Diese Statistik bietet zudem den Vorteil, auch rückblickend für einen gewünschten Zeitraum diese Informationen abzurufen. Treten in der Beratung ungeklärte Diagnosefälle auf, können Nutzer des PsIGa-Portals Pflanzenproben an das Pflanzenschutzlabor der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf (HSWT) schicken. Sie erhalten anschließend vom Labor das Ergebnis und können mit dem Kunden zur weiteren Vorgehensweise wieder Kontakt aufnehmen. In einer zusätzlichen Falldatenbank sollen zudem die Bewertungen von Kunden zur Beratung und Bekämpfungsempfehlung miteinfließen.

PsIGa wurde von 2013-2016 für drei Jahre vom BMEL (Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft) gefördert und an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf (HSWT) in Kooperation mit Gartencentern entwickelt. Nach dem Projektende im Frühjahr 2016 wird PsIGa in eine eingetragene Genossenschaft (eG) überführt. Neben den bisherigen 24 Gartencenter-Projektpartnern und den weiteren rund 70 Interessenten sind zusätzliche Gründungsmitglieder gerne willkommen. Auf Anfrage besteht die Möglichkeit, einen zeitlich befristeter Gastzugang zu erhalten. Gemeinschaftlich wird das Ziel verfolgt, PsIGa weiter zu optimieren, fehlende Schaderreger zu ergänzen und neue Themen zu integrieren, damit PsIGa für seine Nutzer zu einem wertvollen Instrument in der Pflanzenschutz-Beratung wird.

Alle Kontaktmöglichkeiten für weitere Interessenten, ein kurzes Video mit den wichtigsten Inhalten von PsIGa und eine Auflistung der bisher beteiligten Gartencenter-Projektpartner finden sich im Internet unter www.psig.de.

SIMON GOISSER, GABRIELE JORIAS, THOMAS LOHRER, CHRISTIAN SIEWEKE, PROF. DR. THOMAS HANNUS, PROF. DR. GEORG OHMAYER



Logo von PsIGa



PsIGa-Screenshot zur Diagnoseseite und zum Buchsbaumzünsler



Larve der Weißgürtelten Rosenblattwespe (*Allantus cinctus*)



ALUMNI.ONLINE - VERBUNDEN BLEIBEN MIT DER HOCHSCHULE WEIHENSTEPHAN-TRIESDORF

WAS IST ALUMNI.ONLINE?

Als Mitglied bei Alumni.Online können Sie über sogenannte Newsletter-Abonnements aktuelle Informationen aus der Hochschule abrufen.

Aktuelle Abonnement-Angebote beinhalten:

- » Newsletter und Jahresbericht der Hochschule
- » Neuigkeiten aus den Fakultäten und Studiengängen
- » Informationen zu Weiterbildungsangeboten
- » Einladungen zu Veranstaltungen, Vorträgen etc.

SEIT KURZEM HABEN SIE ALS MITGLIED BEI ALUMNI.ONLINE ZUGANG ZUR STELLENBÖRSE DER HSWT UND KÖNNEN ZUDEM AN VERANSTALTUNGEN DES CAREER CENTERS TEILNEHMEN.

An diesem Netzwerk können alle teilnehmen, die an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf oder einer Vorgängerinstitution studiert, geforscht oder gearbeitet haben, ebenso wie aktuelle Studierende und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hochschule.

Möchten Sie...

- » mit ehemaligen Mitstudierenden Kontakt aufnehmen?
- » zu Ehemaligentreffen eingeladen werden?
- » wissen, was aus Ihren Professoren geworden ist?
- » qualifiziertes Personal für Ihr Unternehmen gewinnen?
- » mehr über Weiterbildungsangebote an der HSWT erfahren?

Dann werden Sie Mitglied in Alumni.Online und registrieren sich bitte über folgende Webseite:

WWW.HSWT.DE/ALUMNI

KONTAKT:

ZENTRALES ALUMNI-MANAGEMENT

+49 8161 71-3108
alumni@hswt.de

ALUMNI-MANAGEMENT FAKULTÄT GARTENBAU UND LEBENSMITTELTECHNOLOGIE

Prof. Dr. Stefan Krusche
+49 8161 71-4027
stefan.krusche@hswt.de

Josef Loibl
+49 8161 71-4676
josef.loibl@hswt.de



"Der März im Becher" Fotografin Conny Kölbel (4. Ausstellung)

SCHÖNHEIT DER PFLANZEN INTERNET-FOTO-GALERIE

Im Jahr 2010 wurde die virtuelle Fotoausstellung "Schönheit der Pflanzen" von Dr. Georg Ohmayer, Professor im Ruhestand, ins Leben gerufen. Die Plattform ist ein Service des Verbandes Weihenstephaner Ingenieure (Gartenbau, Landschaftsarchitektur) e.V.

[HTTP://WWW.PFLANZENSCHOENHEIT.DE](http://www.pflanzenschoenheit.de)

AKTUELLE AUSSTELLUNG FOTOGRAF ERNST KNOBLOCH

"Längs der Wege, die wir gehen,
unbeachtet Pflanzen stehen,
keimen, wachsen, blühen, enden,
immer sehr viel Leben spenden!
Wer kennt ihren Wert, die Namen?
Weiß warum, woher sie kamen?"

KOMMENDE AUSSTELLUNG "FRÜHLINGSERWACHEN"

In der kommenden Ausstellung können Sie Bilder verschiedener Fotografinnen und Fotografen bewundern. Im März startete ein Aufruf die schönsten Bilder zum Thema "Frühlingserwachen" einzureichen.

ANSPRECHPARTNER

Christian Sieweke
fruehling@pflanzenschoenheit.de

INITIATOR UND VERANTWORTLICHER

Prof. Dr. Georg Ohmayer
georg.ohmayer@hswt.de



"Fehlfarben"
Fotografin Katrin Kell (7. Ausstellung)



"Lupinus Polyphyllus-Gruppe"
Fotograf Martin Tutschner (5. Ausstellung)



"Formationsflug"
Fotograf Ulrich Wassmann (6. Ausstellung)



Fotograf Manfred Mikl (1. Ausstellung)

WEIHENSTEPHAN DAMALS UND HEUTE

DAMALS (BIS 2011)



2011



EINGANG SICHTUNGSGARTEN

Noch bis Anfang 2011 gelangte man durch ein kleines Tor von der Straße "Am Staudengarten" über einen schmalen Pflasterweg in den Sichtungsgarten.

Im Vorfrühling 2011 wurde die Umgestaltung des Eingangsbereichs zum Sichtungsgarten angegangen. Der Bau von zwei Wasserbecken und die Bepflanzung folgten.

Nicht erst seit 2016 lädt nun der Eingangsbereich zum Verweilen ein und vermittelt bereits zu Beginn den Charakter und die Schönheit des Sichtungsgartens.

HEUTE



WAS MACHT DENN EIGENTLICH...

DIE VORSITZENDE DES SENATS DER HOCHSCHULE?

Prof. Dr. Heike Mempel wurde auf der konstituierenden Sitzung des Senats (Amtsperiode: 2015 - 2017) zur Vorsitzenden gewählt. Im Newsletter der Hochschule (HSWT.NEWSGREEN 8) stellte sie sich den Fragen der Redaktion.

FRAU MEMPEL, SIE ENGAGIEREN SICH BEREITS SEIT EINIGEN JAHREN IM SENAT DER HSWT. WAS IST IHRE MOTIVATION?

Ich bin als Professorin Teil dieser Hochschule und möchte sie aktiv mitgestalten. Der Senat ist das höchste Selbstverwaltungsgremium einer Hochschule, der an allen relevanten Entscheidungen der Hochschule beteiligt ist. Eine Mitarbeit in diesem Gremium ist eine verantwortungsvolle und sehr reizvolle Aufgabe.

SIE SIND NUN AUCH ZUR VORSITZENDEN DES SENATS GEWÄHLT WORDEN. WELCHE ZIELE/WÜNSCHE HABEN SIE SICH IM RAHMEN DIESER FUNKTION GESETZT?

Zunächst einmal hat mich das Ergebnis außerordentlich erfreut. Damit verbindet sich bei mir der Wunsch, die mit der Wahl in mich gesetzten Erwartungen als Person und vor allem als kompetente Vorsitzende dieses Gremiums zu erfüllen. Mein Interesse gilt der positiven Weiterentwicklung unserer Hochschule, das möchte ich glaubhaft vorleben. Es ist mein erklärtes Ziel, den Senat als verbindendes Gremium zwischen der Hochschulleitung, den Professoren, den Mitarbeitern und den Studierenden so zu gestalten, dass die Belange aller Beteiligten angemessenen Eingang in Entscheidungen finden.

WIE WICHTIG IST EIN GREMIUM WIE DER SENAT AN EINER HOCHSCHULE?

Mit der Neustrukturierung der Hochschulen und der Novelle des bayerischen Hochschulgesetzes im Jahr 2006 hat sich das Gewicht des Senats verändert. Die Verantwortung und Kompetenzen der Hochschulleitung wurden gestärkt. Der Senat bleibt jedoch das zentrale Selbstverwaltungsorgan unserer Hochschule, in dem alle strategischen und ordnungspolitischen Themen aktiv begleitet werden (neue Studiengänge, Forschungsschwerpunkte, Grundordnung und sonstige Rechtsvorschriften etc.). Für eine „lebendige Hochschule“ ist ein funktionierender, kritischer und konstruktiver Senat daher unverzichtbarer Bestandteil.

Besonders wichtig ist meines Erachtens, dass im Senat alle Optionen von Entscheidungen geprüft und abgewogen werden. Zukünftige Entwicklungen, aber auch mögliche Fehlentwicklungen sowie erforderliche Neuerungen müssen aufgegriffen und im Senat offen beraten werden. Der Hochschulrat, dem die Mitglieder des Senats ebenfalls angehören, hat mit der Neustrukturierung der Hochschulen auch eine Aufsichtsfunktion. Dieser muss auf verantwortungsvolle Weise Rechnung getragen werden. Dazu bedarf es einer Kultur, in der anstehende Entscheidungen im Vorfeld intensiv diskutiert und vorbereitet werden. Ziel sollte immer sein, dass bei allen Entscheidungen die Auffassung der Mehrheit aller Professoren und Mitarbeiter berücksichtigt und wenn möglich auch wiedergegeben wird. Ganz wichtig hierfür sind eine vertrauensvolle Zusammenarbeit aller Gremien der Hochschule sowie ein intensiver Austausch. Ich wünsche mir, dass der Senat dazu einen wertvollen Beitrag leistet.



Prof. Dr. Heike Mempel

DER SENAT DER HOCHSCHULE WEIHENSTEPHAN-TRIESDORF

VERTRETER/IN DER PROFESSOREN/INNEN

- » Prof. Dr. med. Johannes Erdmann
- » Prof. Dr.-Ing. Sabine Grüner-Lempart
- » Prof. Dr. Andreas Hoffmann
- » Prof. Dr. Anne Kress
- » Prof. Dr. Heike Mempel
- » Prof. Ingrid Schegk

VERTRETER DES WISSENSCHAFTLICHEN PERSONALS

- » Paul Lampert

VERTRETER DES SONSTIGEN PERSONALS

- » Josef Gangkofer

VERTRETER DER STUDIERENDEN

- » Jacqueline Diehl, Fakultät Landwirtschaft
- » Adrian Wolf, Fakultät Wald und Forstwirtschaft

FRAUENBEAUFTRAGTE

- » Prof. Dr. Monika Gerschau

Die Aufgaben des Senats umfassen Belange der gesamten Hochschule Weihenstephan-Triesdorf. Er beschließt über die von der Hochschule zu erlassenden Rechtsvorschriften sowie über die Einrichtung von neuen Studiengängen. Weitere wichtige Aufgabengebiete sind in Art. 25 des Bayerischen Hochschulgesetzes festgelegt.

TERMINE

JUNI

09.06.2016

Weihenstephener Tag

mit Absolventen-Auszeichnungen und Festvortrag

11.06.2016

Sommerfest des Studentischen Konvents

21.06.2016 Lebensmitteltechnologie

23.06.2016 Gartenbau

Schnupperstudientage der Fakultät

23.06.2016

**Jahreshauptversammlung
des Verbands Weihenstephener Ingenieure e.V.
Beginn 16.30 Uhr in der Orangerie**

24.06.2016

**Weihenstephener Hochschulforum Gartenbau
mit Ehrenpreisverleihung und Alumnitreffen**

JULI

16.07.2016

Weihenstephener Gemüsebautag für den Freizeitgartenbau

OKTOBER

Absolventenverabschiedung im Studiengang Gartenbau

